

Am Rande
Sonne
satt



Lothar Linke

In die Sommerpause können sich die fünf Fußball-Landesligisten des Kreises Olpe begeben. Anders Vizemeister BSV Menden, der muss noch am Donnerstag, 1. Juni im ersten Spiel der Aufstiegsrunde gegen den Vize der Landesliga 1, den FC Nieheim, antreten.

Das Spiel soll in Bad Westernkotten stattfinden. Nur hat der Platz kein Flutlicht. Ein Hinderungsgrund? Für Friedhelm Spey vom Verbands-Fußballausschuss nicht. Er habe die Partie für diesen Tag angesetzt, weil beide Mannschaften schon am Donnerstag spielen wollen, sagte er. Und überhaupt benötige man kein Flutlicht, so Spey, der mit harten Fakten aus der Astronomie argumentiert: „Die Sonne geht erst um 22.05 Uhr unter.“ Das sollte an Licht reichen. Und wenn nicht, dann könnte ein anderer Himmelskörper für die letzten Züge der Partie einspringen. Der dürfte an jenem 1. Juni schon gut in Form sein, drei Tage, bevor er als Vollmond auftritt.

Pokalfinale der D-Junioren in Helden

Helden. Ihr Kreispokal-Finale bestreiten die D-Juniorenfußballer der JSG Lennestadt/LaKi 1 und des RSV Listertal am heutigen Mittwoch, den 31. Mai ab 18 Uhr auf dem Sportplatz in Helden.

WLP NEWSLETTER

Jetzt den Lokalsport-Newsletter abonnieren und nichts mehr verpassen.

wp.de/nl-sport-olpe

facebook

Besuchen Sie uns auch auf facebook unter:
[facebook.com/WestfalenpostSport](https://www.facebook.com/WestfalenpostSport)
oder unter: [facebook.com/WestfalenpostOlpe](https://www.facebook.com/WestfalenpostOlpe)

Kontakt

Lokalsport Olpe
E-Mail:
olpe-sport@funkemedien.de
Lothar Linke
Telefon: 02761/895 24
Tim Cordes
Telefon: 02761/895 29
Fax: 02761/895 21



Die Spieler des SV Rahrachtal feiern mit ihren Partnerinnen den Doppelaufstieg. Für die erste Mannschaft ist die Kreisliga A nur eine Zwischenstation.

MICHAEL MECKEL

Bivolaku: „Die Saison war wie ein Märchen“

SV Rahrachtal feiert Durchmarsch in die Bezirksliga. Torwart freut sich auch mit Ex-Verein 1. FC Heidenheim

Michael Meckel

Rahrachtal/Schreibershof. Was für ein Triumph. Mit einem 8:3-Sieg bei der SG Hützemert/Schreibershof schaffte Aufsteiger SV Rahrachtal am Montag in Schreibershof tatsächlich den Durchmarsch in die Fußball-Bezirksliga. Und das alles geschah ausgerechnet im Jahr seines 100-jährigen Jubiläums.

Bezirksliga-Fußball im Rahrachtal. Das gab es zuletzt Anfang der 50er Jahre. Der FC Rahrach-Kruber stieg 1950 in die Bezirksklasse auf und blieb dort zwei Jahre. Mit dabei war der heute 91-jährige Helmut Kötting, der natürlich auch beim Triumph am Montag in Schreibershof dabei war.

Aber bevor es mit dem Feiern soweit war, wurden die Fans des SV Rahrachtal auf eine harte Nervenprobe gestellt. Zwar wurde das Spiel am Ende klar mit 8:3 gewonnen. Aber die bange Frage war: Was macht der punktgleiche Konkurrent SG Kirchweisdede/Bonzel in Möllmicke. Kurz vor Schluss führte Möllmicke mit 2:1. Die Krux für die SVR-Fans: Das Spiel von Kibo wurde schon fünf Minuten später angepfiffen und bekam noch einmal sieben Minuten Zuschlag. Was da passieren kann, hatte am Sonntag das

Zwei Entscheidungsspiele in Grevenbrück

Das Entscheidungsspiel um den zweiten Absteiger aus der Kreisliga A in die Kreisliga B zwischen dem **TuS Lenhausen** und dem **SV Oberelspe** ist für Donnerstag, 1. Juni, 19 Uhr angesetzt.

Den dritten Absteiger aus der Kreisliga C ermitteln **FC Kirchhündem III** und **SpVg Olpe II** am Sonntag, 4. Juni, 15 Uhr. Beide Spiele sind auf dem Platz von **RW Lennestadt** (Habuche).

Was Ihr geleistet habt, wird in 150 Jahren mal in irgendeiner Chronik stehen.

Ralf Ochsenfeld, Vorsitzender des SV Rahrachtal, zu den Aufstiegshelden

Zweitligaspiel Regensburg gegen Heidenheim gezeigt. Und tatsächlich gelang Kirchweisdede/Bonzel drei Minuten vor Schluss das 2:2. Bange Blicke, dann die erlösende Nachricht: Abpfiff in Möllmicke. Es ist beim 2:2 geblieben.

Zwei Planwagen unterwegs

Was folgte war grenzenloser Jubel der Rahrachtaler Spieler und Fans, die teils mit dem Fahrrad nach Schreibershof gekommen waren. „Unfassbar. Das waren die zwölf schlimmsten Minuten meines Lebens“, atmete Rahrachtals Sportlicher Leiter Benedikt Nathe durch.

Nach den ersten Feierlichkeiten in Schreibershof ging es mit dem Planwagen, der kurzfristig vom Hotel Schwermer aus Heinsberg bestellt wurde, in den heimischen Sportpark Rahrachtal. Dort wartete schon die zweite Mannschaft, die bereits vor zwei Wochen aufgestiegen war und nach ihrem 2:1-Sieg in Halberbracht ebenfalls mit dem Planwagen die Heimreise antrat.

Hier wurde bis tief in die Nacht gefeiert. Mit dabei war auch die Mannschaft des SV Brachthausen/Wirme, der mit dem SVR eine gemeinsame Jugendabteilung betreibt. Brachthausens Geschäfts-

führer Marco Jung: „Ich freue mich sehr für den Verein und die Verantwortlichen. Zwei Aufstiege zum 100-Jährigen, das ist der Hammer. Das erlebt man nie wieder. Ich hatte Kontakt mit Ralf Ochsenfeld. Und da wir nach unserem letzten Spiel auch eine Planwagenfahrt planen, habe ich Ralf gefragt, ob wir zum Gratulieren vorbeikommen können. Das war mir ein großes Anliegen. Zudem freue ich mich sehr, dass wir in der Gemeinde Kirchhündem nach sechs Jahren wieder einen Bezirksligisten haben.“

Auch Rahrachtals Vorsitzender Ralf Ochsenfeld war überwältigt: „Ich weiß gar nicht so richtig, was ich sagen soll. Was Ihr geleistet habt, wird in 150 Jahren mal in irgendeiner Chronik stehen. Viele Dank an alle, die daran mitgewirkt haben, besonders an die Spieler, die Trainer, Familien, Spielerfrauen und an unsere Fans. Klar werden wir uns Gedanken machen, wie wir uns in der Bezirksliga aufstellen. Aber erst später. Heute wird gefeiert.“ Spielertrainer Venhar Bivolaku strahlte nach seinem zweiten Aufstieg in Folge: „Die Saison war wie ein Märchen. Bezirksliga, das ist schon eine Hausnummer. Am Schluss spielte ein wenig der Kopf mit. Aber wir haben zum richtigen

Zeitpunkt den Hebel wieder umlegen können. Ich bin stolz, Euer Trainer sein zu dürfen“, sagte der ehemalige Westfalenliga-Kicker des FC Lennestadt unter dem tosenden Beifall seiner Spieler.

Venhar Bivolaku wollte keinen herausnehmen, „sicher hat unser Torwart Oliver Schnitzler mit seiner Erfahrung viel zur Stabilität in der Defensive beigetragen.“ Auch Schnitzler war baff: „Einfach unglaublich. Damit konnte vor der Saison niemand rechnen. Die Jungs haben klasse gespielt“, sagte der U19-Europameister von 2014.

Moritz Färbers kluge Investition

Der konnte zwei Mal jubeln. Denn sein Ex-Verein 1. FC Heidenheim war am Sonntag in die Bundesliga aufgestiegen. „Ich habe anderthalb Jahre in Heidenheim gespielt. Natürlich habe ich am Fernsehen mitgefiebert. Ich freue mich für den Verein und besonders für Trainer Frank Schmidt.“

Ein Spieler kam finanziell nicht „ganz ungeschoren“ weg. Moritz Färbers wichtiges 3:1 war das 100. Saisontor des Meisters. Dafür musste er 25 Euro in die Mannschaftskasse zahlen. Der 26-Jährige nahm es mit Humor: „Das war die bestgeplante Investition meines Lebens.“

Titelverteidiger trifft auf Endspiel-Debütanten

GW Elben empfängt im Kreispokalfinale der Ü32-Fußballer die SG Kirchweisdede/Bonzel. Schiedsrichtergespann im Einsatz

Meinolf Wagner

Wenden/Elben. Die Mission Titelverteidigung geht für die Altherren der SG Kirchweisdede/Bonzel in die letzte Runde. Im Endspiel um den Krombacher Pokal der Ü32 wartet am Mittwoch (19 Uhr) Gastgeber GW Elben. Ein Endspiel auf Augenhöhe.

Für den Gewinner gibt es das große Pilsglas, den Kreispokal und einen Besuch in der Krombacher Brauerei. Darüber hinaus qualifiziert sich der Sieger für die Endrunde am 17. Juni in Kaiserau. Darf der Titelverteidiger aus Kirchweisdede/Bonzel den Pokal behalten oder stellen sich die Gastgeber den Pott

zum ersten Mal in die Vereinsvitrine?
Die letzten Handgriffe müssen

noch erledigt werden. Versorgungszelt aufschlagen, Tribüne absichern, Getränke anliefern - mehr nicht.

Dann kann der Anpfiff zum Ü32-Finale auf dem Naturrasenplatz in Elben erfolgen.

Große Namen

„Wir freuen uns auf dieses Finale und werden auch organisatorisch die besten Voraussetzungen bieten. Wir haben extra noch Flyer für dieses Fußball-Event erstellt und in unserem Ort verteilt. Es ist das erste Mal, dass eine Altliga-Mannschaft von GW Elben in einem Finale steht“, gab Michael Clemens zu verstehen, „es haben alle Bock auf dieses Endspiel, denn wir werden mit der vollen Kapelle auflaufen.“ Die Gastgeber treten mit einigen großen Namen wie Sebastian und

Tobias Stevens, Markus Niklas oder Julian Quast an. GW Elben gewann im Halbfinale beim VfR Rüblinghausen deutlich mit 5:0, für den Titelverteidiger SG Kirchweisdede/Bonzel war es beim 6:5-Sieg nach Elfmeterschießen gegen die SG Halberbracht/Oedingen deutlich enger. Doch das alles zählt jetzt nicht mehr, die Karten werden neu gemischt.

Genau wie beim Ü40-Endspiel in Gerlingen zwischen dem SV 04 Attendorn und RW Hünsborn wird ein Schiedsrichtergespann mit Christoph Hömberg (SV Fretter), Fabian Hacke (SV Maumke) und Florian Richstein (SV Ottfingen) das Spiel leiten.



Michael Clemens (links), Vorsitzender von GW Elben, freut sich mit seinem Sportlichen Leiter Christoph Clemens auf das Ü32-Finale.

MEINOLF WAGNER